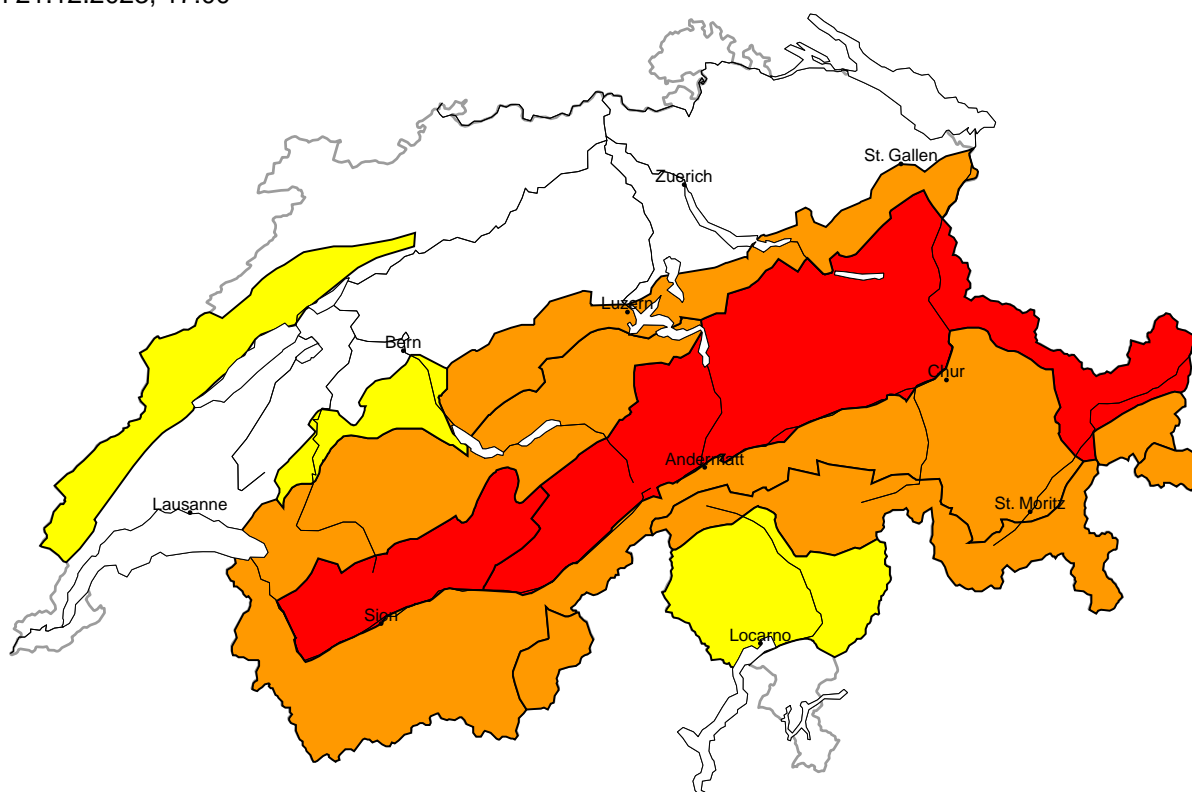


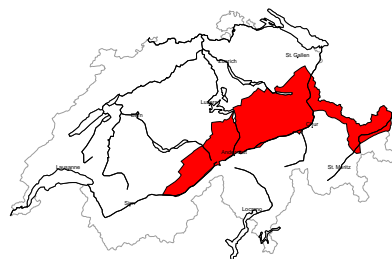
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.12.2023, 17:00



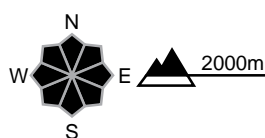
### Gebiet A

Gross (4=)



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Es sind zunehmend grosse spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können vor allem an Nord-, Ost- und Südosthängen teilweise sehr gross werden. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

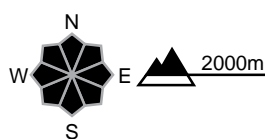
### Gebiet B

Gross (4-)



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen

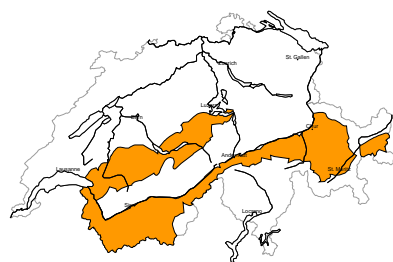


##### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten, auch grosse. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr kritisch.

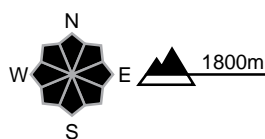
## Gebiet C

Erheblich (3+)



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen

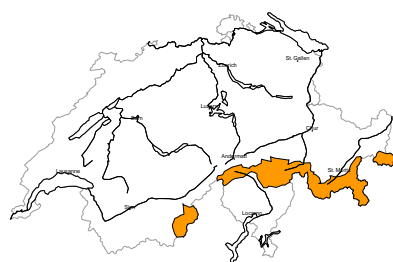


#### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Es sind zunehmend spontane Lawinen möglich. Im Tagesverlauf wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch.

## Gebiet D

Erheblich (3=)



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

## Gebiet E

Erheblich (3=)



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Sie sind meist mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

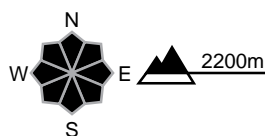
## Gebiet F

Mässig (2=)



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen



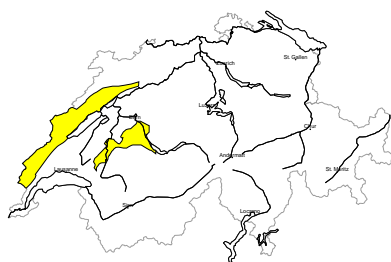
#### Gefahrenbeschreibung

Mit stürmischem Nordwind entstehen Tribschneeanisammlungen. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.



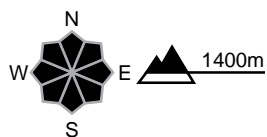
**Gebiet G**

**Mässig (2-)**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und stürmischem Wind entstehen vor allem in Gipfellagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.12.2023, 17:00

### Schneedecke

Der viele Neuschnee fällt vor allem an Schattenhängen teils auf eine kantig aufgebaute Schneeoberfläche und stellenweise auf Oberflächenreif und damit auf eine eher ungünstige Altschneeoberfläche. Im oberen Bereich der Altschneedecke ist oft noch lockerer Schnee vorhanden, der von Lawinen mitgerissen werden kann. Vereinzelt können Lawinen mit der Überlast des vielen Neuschnees auch tiefer in der Schneedecke im Bereich von älteren Regenkrusten anbrechen. Dies vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 und 2600 m. Tiefere Schichten der Schneedecke sind meist gut verfestigt. Zum Teil sind die Sturzbahnen in den typischen Lawinenzügen durch ältere Lawinenabgänge ausgestrichen. In solchen Lawinenzügen können Lawinen weit vorstossen.

### Wetter Rückblick auf Donnerstag, 21.12.2023

Es war stark bewölkt und es fiel etwas Niederschlag. Dieser intensivierte sich am Nachmittag. Die Schneefallgrenze stieg von 800 m gegen 1800 m.

#### Neuschnee

am Alpennordhang, teils im Wallis sowie in Nordbünden 5 bis 15 cm, sonst weniger oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und +2 °C im Süden

#### Wind

- im Westen und Norden im Tagesverlauf zunehmend und stark bis stürmisch aus West
- im Süden und Südosten mässig bis stark aus West bis Nordwest

### Wetter Prognose bis Freitag, 22.12.2023

Es ist stark bewölkt und es fällt intensiver Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1500 m, in den inneren Alpentälern eher etwas tiefer. Im Sottoceneri ist es trocken und recht sonnig.

#### Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Jungfraugebiet bis zum Alpstein, Silvretta, Samnaun: 60 bis 100 cm
- übriger Alpennordhang, Unterwallis, Nordbünden: 40 bis 60 cm
- sonst verbreitet 20 bis 40 cm, am Alpensüdhang und im Jura weniger, im Sottoceneri trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

#### Wind

stürmischer Nordwestwind

## **Tendenz bis Sonntag, 24.12.2023**

### **Samstag**

In der Nacht auf Samstag fällt noch teils intensiver Niederschlag, oberhalb von 1000 bis 1200 m als Schnee. Voraussichtlich endet der Niederschlag im Tagesverlauf, zuletzt gegen Osten. Im Wallis gibt es am Nachmittag Aufhellungen, im Süden ist es trocken und recht sonnig. Es bläst weiterhin stürmischer Nordwestwind. Vom Jungfraugebiet bis in den Alpstein und im Unterengadin nördlich des Inns können nochmals 20 bis 40 cm Schnee fallen. Diese Niederschlagsmengen sind aber noch unsicher. Mit dem Neuschnee kann die Lawinengefahr in den Niederschlagsgebieten nochmals etwas ansteigen. Die Lawinensituation bleibt in diesen Gebieten somit sehr kritisch. Es sind vor allem in der Nacht auf Samstag noch zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten. Auch sehr grosse Lawinen sind möglich. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Im Wallis und in den übrigen Gebieten des Alpennordhanges und Graubündens bleibt die Lawinensituation ebenfalls noch kritisch, die spontane Lawinenaktivität lässt aber nach. Die Aktivität von Gleitschneelawinen nimmt wieder zu.

### **Sonntag**

Die Nacht auf Sonntag ist voraussichtlich teils klar und am Vormittag ist es noch teils sonnig. Am Nachmittag fällt verbreitet wenig Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt dabei rasch gegen 2000 m. Im Süden bleibt es trocken und recht sonnig. Der Wind bläst mässig bis stark, in der Höhe weiterhin teils stürmisch aus West bis Nordwest. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Es sind Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse.